



REGENSBURG
www.donau-post.de

Stadt sucht Souvenirs aus 40 Jahren Bürgerfest

Regensburg. Dieses Jahr feiert das Regensburger Bürgerfest sein 40-jähriges Bestehen. Um dieses Ereignis gebührend zu feiern, plant die Pressestelle der Stadt eine Fotoausstellung, die vom 18. Juni bis 7. September in der Stadtbücherei am Haidplatz zu sehen sein wird. Die Geschichte des Bürgerfestes soll noch weiter erlebbar und greifbar gemacht werden.

Dafür brauchen die Mitarbeiter der Pressestelle die Hilfe unserer Leser. Neben Fotos sollen nämlich auch Souvenirs und Erinnerungstücke von allen Bürgerfesten, die die Regensburger gesammelt haben, gezeigt werden. Seien es alte T-Shirts, Bierkrüge oder Hüte – alles ist erwünscht, was mit den Bürgerfesten zu tun hat. Das Kulturamt sucht außerdem noch unbeschädigte Plakate von den Bürgerfesten.

Wer etwas für die Ausstellung zur Verfügung stellen möchte, soll bitte bis zum 15. März eine E-Mail mit Namen, Telefonnummer und einer kurzen Beschreibung des Erinnerungstückes an Pressestelle@Regensburg.de schicken oder sich unter der Telefonnummer 0941/5075103 melden. Aus den eingegangenen Rückmeldungen werden dann die aussagekräftigsten und originellsten Gegenstände für die Ausstellung ausgesucht.

Preisträgerkonzert des Bezirks entfällt

Regensburg. Der Bezirk Oberpfalz weist nochmals darauf hin, dass das für Samstag, 9. März, um 19 Uhr im Festsaal des Bezirks angekündigte Konzert der Oberpfälzer Regionalpreisträger des Wettbewerbs Jugend musiziert leider ersatzlos entfallen muss.

Die Polizei meldet

Fahrradfahrer übersehen

Am Donnerstagmorgen übersah ein 57-jähriger Fahrer beim Abbiegen auf der Fahrbahn einen in gleicher Richtung auf dem Radweg fahrenden 73-jährigen Radfahrer. Dieser wurde vom Laster erfasst und leicht verletzt. Das Fahrrad geriet unter das Fahrzeug und wurde stark beschädigt. Der Sachschaden beträgt etwa 800 Euro. Der Verletzte kam zur Behandlung in ein Regensburger Krankenhaus.

Diesel abgezapft

Aus dem unverschlossenen Tank einer Sattelzugmaschine wurden im Zeitraum von Dienstag, 5. März, ab 21.30 Uhr bis Mittwoch, 6. März, 6 Uhr, beschädigte eine unbekannte Person mit ihrem Fahrzeug eine Spritzschutzwand für die Befüllstation der Tankanlage auf der Rastanlage Pentling. Es entstand ein Schaden von etwa 500 Euro. Es gibt keine Hinweise auf den Verursacher.

Beschädigte Spritzschutzwand

In der Zeit von Dienstag, 5. März, ab 20 Uhr bis Mittwoch, 6. März, 6 Uhr, beschädigte eine unbekannte Person mit ihrem Fahrzeug eine Spritzschutzwand für die Befüllstation der Tankanlage auf der Rastanlage Pentling. Es entstand ein Schaden von etwa 500 Euro. Es gibt keine Hinweise auf den Verursacher.

Sachdienliche Hinweise an die Verkehrspolizeiinspektion Regensburg unter Telefon 0941/5062922.



Über die Jahre haben sich viele Dutzend Pensionsgäste von Marika Matar auf Fotos verewigen lassen.

(Fotos: uft)

Wo Stubentiger gerne Urlaub machen

Seit zehn Jahren gibt es Marika Matars Katzenpension – Marktlücke geschlossen

Regensburg. (uft) Bei wem ist der Abschiedsschmerz größer: bei der Katze oder beim Menschen? „Meist wohl eher beim Besitzer, vor allem, wenn er seine Katze zum ersten Mal bei uns abgibt“, meint Marika Matar. Dabei sind die Vierbeiner in ihrer Pension „Emmas Katzenparadies“ im Norden Regensburgs bestens aufgehoben. Bis zu 20 Katzen beherbergt Matar auf 80 Quadratmetern, wenn deren Frauchen und Herrchen im Urlaub sind. Die Katzen-Hauptsaison sind die Schulferien.

Drei helle Räume mit viel Platz, Kratz- und Spielbäumen stehen den Katzen zur Verfügung. Wenn sich die Stubentiger untereinander einmal nicht so gut verstehen, können sie durch die Verbindungstüren getrennt werden. Doch das kommt selten vor. „In den vergangenen zehn Jahren habe ich das nur bei etwa fünf Katzen erlebt“, erzählt Matar, während ihr die Kater Leo und Emil um die Beine streichen. Der Trick: Für keine der Katzen ist die Pension ihr eigentliches Revier, alle sind „Neulinge“. Auf Wunsch der Besitzer – und wenn es nicht zu voll in der Pension ist – bietet Matar trotz-

dem auch Einzelzimmer an. Ende 2002 hat Matar „Emmas Katzenparadies“, benannt nach einer ihrer eigenen sechs Katzen, eröffnet – und damit nach eigenen Aussagen eine Marktlücke geschlossen. Eine Katzenpension gab es bis dahin in Regensburg noch nicht. Bis heute ist es im Stadtgebiet die Einzige. Im November startete Matar den Betrieb in den früheren Werkstatträumen ihrer Großeltern gleich neben ihrem Wohnhaus, in den Weihnachtsferien beherbergte sie kurz darauf bereits zehn Katzen.

Seitdem hat sie fast ständig tierische Gäste. Am vollsten wird es in der Pension während der Schulferien, wenn viele Katzenbesitzer in den Urlaub fahren. „Zwei, drei Katzen sind eigentlich immer da“, erzählt Matar. Durchschnittlich bleiben sie zwei Wochen. Doch die gebürtige Regensburgerin beherbergt Katzen auch nur über Wochenende. Ihr längster Katzensgast blieb vier Monate – der Besitzer hatte beruflich im Ausland zu tun. Wann sie selbst Urlaub macht? „14 Tage sind bei mir nicht drin“, lacht die 44-Jährige. Aber das gehe ja vielen Selbstständigen so. Wenn sie ein paar Tage wegfahre, habe sie eine

Vertretung. Über die Jahre hat Matar viele Stammkunden gewonnen, die ihren Stubentiger immer wieder in die Pension geben. Das Bring-Ritual ist immer gleich: Die Katze wird in ihrem Transportkorb in den Raum gestellt und kann selbst entscheiden, wann sie herauskommt und ihr neues Zuhause auf Zeit erkundet. Das kann auch mal ein paar Stunden dauern. „Nach einem halben bis zu einem ganzen Tag ist normalerweise alles gut“, erzählt Ma-



Kater „Leo“ steht gerne im Mittelpunkt. Von Pensionsleiterin Marika Matar holt er sich oft eine Extra-Streichleinheit ab.

tar, die in Hamburg Schauspiel studierte und einige Fernsehauftritte, etwa in „Praxis Bülowbogen“, hatte. Nach Regensburg kehrte sie zurück, als ihre Mutter schwer erkrankte. Nach dem Tod der Mutter wollte Matar nicht mehr aus ihrer Geburtsstadt weg – und hatte bald die Idee, die Katzenpension zu gründen.

Die Pension hat sie mittlerweile auch technisch aufgerüstet: Zwei „Catcams“ übertragen das Geschehen in den Katzenräumen auf die Internetseite von „Emmas Katzenparadies“. Wenn die Besitzer Glück haben, läuft ihre Fellnase gerade durchs Blickfeld der Kamera – und sie können von jedem Ort der Erde aus sehen, was ihr Liebling gerade so treibt.

Im Tagespreis von 8,30 Euro sind Unterkunft und Verpflegung enthalten. Nach Vereinbarung ist ein Schnupperwochenende (13 Euro) möglich. Bringt ein Besitzer mehrere Stubentiger in die Pension, verringert sich der Preis pro Katze. Natürlich müssen die Vierbeiner geimpft und entwurmt sein – wenn sie älter als sieben Monate sind, auch kastriert. Weitere Infos unter www.emmas-katzenparadies.de

Westbad bleibt den Sommer über geschlossen

Sanierung beginnt am 8. April – Bäder am Wöhrd und in der Gabelsberger Straße als Ersatz

Regensburg. Nach 25 Jahren Dauerbetrieb muss es einfach sein: Am 8. April beginnt im Regensburger Westbad die Generalsanierung, die eine mehrmonatige Schließung mit sich bringt. Die Maßnahmen kosten laut Regensburger Badebetriebe (RBB) über neun Millionen Euro. Während der Schließung ist das Hallenbad in der Gabelsbergerstraße täglich von 9 bis 22 Uhr geöffnet. Ab 1. Mai gibt es Freibadvergnügen im Wöhrdbad in der Lieblstraße. Das Sauna-Paradies am Westbad bleibt geöffnet.

Am Freitag informierten Bernd-Reinhard Hetzenecker, Hauptgeschäftsführer der RBB und Hans-Peter Krah, RBB-Betriebsleiter, vor Ort über die geplanten Arbeiten. Am Ende des Jahres soll ein frisch saniertes Bad wiedereröffnet werden. „Dieses ist dann energetisch auf dem aktuellen Stand und wird ein angenehmes und modernes Ambiente bieten.“ Dafür sollen unter anderem abgesetzte Ruhebereiche, moderne Fußbodenbeläge und ein neues Beleuchtungskonzept sorgen. Die Gastronomie wird komplett neu strukturiert. Ein neues Warmwasserbecken im Freien ist auch geplant.

Das Sauna-Paradies ist von der

Schließung nicht betroffen. Alle Saunabereiche stehen wie gewohnt täglich von 9 bis 22 Uhr zur Verfügung. Auch das Kosmetikstudio und das Therapiezentrum im Westbad haben während der Badschließung geöffnet.

„Bereits seit Herbst 2012 sind die Vorbereitungen am Laufen, um die Schließung so kurz wie möglich zu halten“, erklärt Hetzenecker. Das alte Thermal-Außenbecken ist bereits abgebrochen und wird durch ein neues Edelstahlbecken ersetzt.

Das soll 70 Prozent Energie einsparen. „Auf das alte Becken fielen rund 20 Prozent des gesamten Wärmeverbrauchs des Westbads“, erläutert Hetzenecker. Das neue Außenbecken ist zwar deutlich kleiner, kann dafür aber komplett abgedeckt werden.

Ab 8. April geht es dann richtig los: Fassade und Dachaufbauten werden entfernt. In der Schwimmhalle verschwinden alte Fliesen, Geländer sowie die komplette Lüftungsanlage. Schon im Mai soll mit

der neuen Fassade aus Aluminium und Glas begonnen werden.

Die neue Gastronomie erhält eine Empore mit viel Aussicht, dazu einen neuen Familienbereich mit längeren Tischen und Kinderstühlen sowie eine Sofa-Lounge. Außerdem werden Raumteiler aus Glas zwischen Thermalinnenbecken und Kinderbereich gezogen, was die Aufsicht für die Begleitpersonen erleichtern soll.

Kugelförmige Pendelleuchten sollen neue Akzente bei der Beleuchtung setzen. Zweckmäßig schön wird es im Sportbecken: Strahler sorgen für optimale Trainingsbedingungen und leuchten das Wasser optimal aus. Auch der Rutschenturm wird komplett überholt.

Was für Badbesucher nicht zu sehen sein wird, ist die neue Lüftungsanlage des Westbads. Sie ist besser regelbar und durch Wärmegewinnungssysteme ebenfalls viel sparsamer als ihr Vorgänger.

Das Ersatzprogramm

Während der Schließung des Westbads gelten im Hallenbad in der Gabelsbergerstraße verlängerte Öffnungszeiten, täglich von 9 bis 22 Uhr. Das beheizbare Freibad am oberen Wöhrd ist ab dem 1. Mai täglich von 9 bis 20 Uhr geöffnet.



Bernd-Reinhard Hetzenecker (l.) und Hans-Peter Krah von den Badebetrieben informierten vor Ort über die Sanierung des Westbads. (Foto: RBB)